

## 2. Firmtreff: Besiegelt sein

### Hinführung zum Thema:

Das ist also das Thema unseres heutigen Firmtreffs: „Besiegelt sein“.  
Du hast sicher schon gehört: Bei der Firmung spricht der Firmspender:  
„Sei besiegelt durch den Heiligen Geist“ und zeichnet dir mit Chrisam ein Kreuz auf die Stirn.

### Aber **was bedeutet eigentlich, jemand oder etwas ist „besiegelt“?**

Vielleicht kennst Du den Spruch: „Darauf geb ich dir Brief und Siegel“?

Das bedeutet so viel wie „Darauf kannst du dich verlassen, das garantiere ich dir.“

Es ist also ein Spruch, der auf Verlässlichkeit hindeutet. Davon ist schon im Alten Testament die Rede - bei Jeremia 32,44 ist zum Beispiel zu lesen:

*Äcker wird man wieder kaufen für Geld, Kaufurkunden ausstellen und versiegeln und Zeugen hinzunehmen (...) in den Städten Judas und in den Städten des Gebirges (...). Denn ich wende ihr Geschick - Spruch des HERRN.*

Darauf gebe ich dir Brief und Siegel, hieß es oben: „Brief“ konnte in früheren Zeiten auch „Urkunde“ bedeuten. Heute gibt es noch z. B. den „Meisterbrief“ als Urkunde eines ausgebildeten Handwerkers.

Solange der Brief (die Urkunde) keine Beglaubigung dabei hatte, war er aber nicht einmal das Papier wert, auf dem er stand. Und hier kommt das Siegel ins Spiel: Früher konnten nur wenige Menschen Lesen und Schreiben; mit einem Siegel konnte jeder ein Dokument bestätigen. Jedes Siegel war einzigartig und eigens für den Siegel-Träger gemacht - man wusste also gleich, von wem das Siegel kommt. Städte, Fürsten, Bischöfe und noch andere hatten jeweils ihr eigenes Siegel mit bestimmten Symbolen. Der Papst trägt bis heute einen Siegelring, den sogenannten „Fischer-Ring“.

*(an dieser Stelle Siegel und Siegelwachs zeigen?)*

In der Firmung wirst Du besiegelt - „durch den Heiligen Geist.“ Der Geist Gottes gibt dir (bildlich gesprochen) seine Prägung mit; dein ganzes Leben soll „seinen Stempel tragen“: Du bist Gottes Brief, mit dem er seine Botschaft in diese Welt tragen will.

Da steckt noch etwas anderes drin: Glaube ist nicht etwas, das bloß gefühlsmäßig irgendwie auch da ist, sondern: Wie das Siegel dem Wachs eine klare Form und Kontur gibt, so will Gottes Geist dir helfen, deine persönliche Form auszu-prägen. Und er selbst prägt Christus wie eine innere Form in dein Wesen. In der Glaubens-Lehre heißt das, du bekommst in der Firmung ein unauslöschliches geistliches Prägemaß (lateinisch „Charakter“) das dich einzigartig macht und noch vollkommener Christus gleichgestaltet. Ein Christ ist ein Mensch mit Charakter!

Die Firmung ist die Besiegelung deiner Taufe. In der Taufe haben deine Eltern den christlichen Glauben in dir grundgelegt. Nun bekommst Du durch die Firmung selbst

den besiegelten „Meisterbrief“, der sagt, dass Du selbst fähig bist, den Glauben in deinem Leben auszu-prägen. Du bist ein Brief Gottes an die Welt.

**Bibelstelle: Joh 3,25-35**

*Da kam es zwischen den Jüngern des Johannes und einem Juden zum Streit über die Frage der Reinigung. Sie kamen zu Johannes und sagten zu ihm: Rabbi, der Mann, der auf der anderen Seite des Jordan bei dir war und für den du Zeugnis abgelegt hast, der tauft jetzt und alle kommen zu ihm. Johannes antwortete: Kein Mensch kann etwas nehmen, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben ist. Ihr selbst seid meine Zeugen, dass ich gesagt habe: Ich bin nicht der Christus, sondern nur vor ihm hergesandt. Wer die Braut hat, ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dabeisteht und ihn hört, ist voller Freude über die Stimme des Bräutigams. Diese Freude hat sich nun bei mir vollendet. Er muss wachsen, ich aber geringer werden. Er, der von oben kommt, steht über allen; wer von der Erde stammt, ist irdisch und redet irdisch. Er, der aus dem Himmel kommt, steht über allen. Was er gesehen und gehört hat, bezeugt er, doch niemand nimmt sein Zeugnis an. Wer sein Zeugnis annimmt, hat besiegelt, dass Gott wahrhaftig ist. Denn der, den Gott gesandt hat, spricht die Worte Gottes; denn ohne Maß gibt er den Geist. Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben.*

**Vertiefung des Themas:**

Letztes Mal haben wir uns mit den Gaben des Heiligen Geistes beschäftigt und auch mit unseren Begabungen. Heute wollen wir mal auf unsere Stärken und Schwächen schauen und was sie für unser Leben bedeuten:

Öffnet die Firmapp. Geht wieder zu dem i der Infoecke -> Deine Firmung -> Impulse für die Firmvorbereitung ->Stärken&Schwächen – Nächstenliebe und Selbstliebe. Lest die Impulsfragen durch und seht euch das Video an. Unterhaltet euch darüber.

**Gemeinsames Gebet (Novene 1. Tag)**

Du bist die Mitte, Herr,  
wenn wir dir nahe kommen,  
sind wir auch einander nah  
- und Freunde.

Du bist die Mitte, Herr,  
wenn wir einander nahe kommen,

sind wir auch dir selber nah  
- und Freunde.

**Aufgabe für das nächste Mal:**

Deine Begabungen, Stärken und Schwächen machen dich einzigartig. Ein Siegel ist so entworfen, dass es sofort zeigt, wem das Siegel gehört. Wie würde dein einzigartiges Siegel aussehen? Was wäre dargestellt?

Entwirf/Zeichne ein Siegel für dich und bringe es zum nächsten Treff mit oder schicke mir ein Foto an:

fledermaus85053@googlemail.com

Ich bin sehr gespannt!

Erinnere auch bitte deinen Firmbegleiter/in oder Pate/Patin daran, dass sie sich für das nächste Firmtreff (Freitag, 15.03.24 wieder um 18:00 Uhr) Zeit nehmen. Sollte er/sie zu weit weg wohnen, bitte eine andere Vertrauensperson dich an diesem Firmtreff zu begleiten.